# Blomberger Stadtbote

MITTEILUNGEN DES SPD-STADTVERBANDES UND DER SPD-RATSFRAKTION BLOMBERG

SEPTEMBER 2023

### Ehrenamtliches Engagement in der Kommune

Ursula Hahne-Eichhorn gibt Ratstätigkeit und das Amt als erste stellvertretende Bürgermeisterin auf. Warum sie sich trotzdem weiter in der Kommunalpolitik engagiert, erklärt sie im Interview.

**Mehr auf Seite 4**

### Neue Schiedsperson für Blomberg

Als Schiedsperson hat Rolf Schlüter über 35 Jahre gewirkt. Für die neue Wahlperiode ab 01. Juli 2023 stand er nicht mehr zur Verfügung. Zur neuen Schiedsperson für Blomberg wurde Jana Janine Schröder gewählt.

**Mehr auf Seite 5**

### Neuer erster stellvertretender Bürgermeister

Nach Aufgabe des Ratsmandates durch Ursula Hahne-Eichhorn musste ein/e Nachfolger/in gewählt werden. Die SPD-Fraktion schlug SPD-Ratsherrn Thorsten Klatt van Eupen vor. Er wurde einstimmig gewählt.

**Mehr auf Seite 6**

## Solidaritätserklärung

**des Rates der Stadt Blomberg für den Bürgermeister der Stadt Blomberg**

*Zum Anlass: In Videos auf „Youtube“ im Internet werden vom Präsidenten eines Rockerclubs nicht nur in entstellender Weise Beschlüsse des Rates und daraus folgende Handlungen der Verwaltung kommentiert. Es wird vielmehr gegen Rat und Bürgermeister gehetzt. Aus den Reihen seiner Freunde und Anhänger folgten daraufhin zahlreiche verbale Attacken und Drohungen in erster Linie gegen den Bürgermeister unserer Stadt.*

**Der Rat der Stadt Blomberg verurteilt sämtliche indirekten oder direkten Gewaltandrohungen und Beleidigungen gegen öffentliche Mandatsträger im Allgemeinen und gegen den Bürgermeister unserer Stadt im Besonderen. Er erklärt sich solidarisch mit dem Ersten Bürger unserer Stadt, der sich subtilen und verletzenden Anfeindungen gegenüber sieht.**

Diese Handlungen sind ein direkter Angriff auf unsere Demokratie. Sie wirken negativ auf die Stabilität und Funktionsfähigkeit unseres demokratischen Gemeinwesens. Wer für seinen Einsatz für ein funktionierendes Miteinander in den Kommunen verbal angegriffen oder bedroht wird, muss den Rückhalt der gesamten Gesellschaft bekommen. Amts- und ehrenamtliche Mandatsträger/-innen und die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes nehmen für das Gemeinwesen wichtige Aufgaben wahr und verdienen dafür Achtung und Respekt.

**Wir formulieren unsere gemeinsame Position:**

- Der Rat der Stadt Blomberg unterstützt den Bürgermeister nachdrücklich bei der Umsetzung der gefassten Beschlüsse und verurteilt Angriffe auf sein Handeln und seine Person auf das Schärfste.
- Der Rat der Stadt Blomberg bekennt sich zu den demokratischen Werten unserer Verfassung. Dazu gehören vor allem die Achtung der Menschenwürde, der körperlichen Unversehrtheit, des Gleichheitsgrundsatzes, des Toleranzgebotes sowie der Meinungsfreiheit. Der Rat lehnt jegliche Form von Gewalt und Drohungen auch verbaler Art ab.
- Der Rat der Stadt Blomberg unterstützt daher ausdrücklich das konsequente Vorgehen gegen Beleidigungen, Bedrohungen und jegliche Formen der (verbalen) Gewalt gegenüber den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sowie Amts- und Mandatsträgern.
- Der Rat der Stadt Blomberg stellt fest: Eine lebendige Demokratie braucht Auseinandersetzung. Debatten und Diskussionen müssen jedoch mit Respekt vor dem Gegenüber geführt werden. Er setzt sich dafür ein, dass gerade bei Meinungsverschiedenheiten Kommunikation wertschätzend, offen, gewaltfrei und respektvoll stattfindet. Demokratie lebt vom Diskurs bei der Suche nach Lösungen und für den Umgang miteinander. Demokratische Werte zu leben und immer wieder zu beleben, ist ein stetiger Prozess. Wir laden alle Blombergerinnen und Blomberger dazu ein, sich aktiv daran zu beteiligen und demokratiefeindlichen Tendenzen entgegen zu wirken.

*Nelkenblitz gießt Blumenampeln*

## Blombergs Blumen blühen

**Blomberg. Blomberg trägt die „Bleome“ schon im Namen – damit die damit einhergehenden Erwartungen erfüllt werden, wurden die Blumenampeln in der Innenstadt zum Blumen- und Bauernmarkt erneut bepflanzt. In Kooperation mit dem Bauhof, der für die Anbringung sorgt, kümmert sich Blomberg Marketing um Bepflanzung und Pflege der Blumen.**

Das Projekt „Blumenampeln“ war vor rund zwei Jahren gestartet und mit viel Freude angenommen worden. Anfangs waren die trichterförmigen Pflanzgefäße an den Laternenpfählen zum erforderlichen Gießen durch die Anwohner in etwa einem Meter sechzig angebracht worden. Diese Praxis war jedoch mit einschlägigen Verordnungen zur Verkehrssicherungspflicht nicht in Einklang zu bringen. Die Blumenampeln mussten in dieser Blühperiode in über zwei Metern Höhe platziert werden.

So musste sich Blomberg Marketing gleich zwei Herausforderungen stellen: Tief stehende Blüten waren auf der neuen Höhe von unten nicht mehr sichtbar, und ohne entsprechendes Gerät war den Anwohnern das Bewässern nicht mehr möglich. Damit sich Blombergs Besucher weiterhin an der Blütenpracht erfreuen können, stattete der Verein seinen Nelkenblitz mit einem Wassertank samt Pumpe aus, um das Wasser per Teleskoparm dorthin zu transportieren, wo es gebraucht wird.

***Blomberg.*** *Sorgt für gute Laune bei den Blumen: Walid Cheikh-Moussa mit dem Nelkenblitz beim Gießen der Blumenampeln des Blomberger Marketingvereins.*

*Schule gestern – Schule heute – Schule morgen*

## 130 Jahre Grundschule am Weinberg

**Blomberg. Ein 130. Geburtstag ist schon etwas Besonderes. Dieses Jubiläum nahm die Grundschule am Weinberg zum Anlass, um ein großes Schulfest auf die Beine zu stellen.**

Am 23. September 2023 feierten alle am Schulleben Beteiligten ein großes Fest. Gestartet wurde mit einem Mitmach-Eröffnungstanz. Nach den offiziellen Grußworten von Schulleiter Torsten Mewes und Bürgermeister Christoph Dolle konnten alle Schülerinnen und Schüler in der Zeit von 11.05 bis 12.55 Uhr anhand eines Laufzettels viele unterschiedliche Stationen auf dem Schulgelände und im Schulgebäude besuchen, spielen und kreativ werden.

Alle Besucher konnten sich bei einem Rundgang durch die Schule und dem Besuch einer Ausstellung einen Eindruck von den Veränderungen, denen Schule und Unterricht in den letzten 130 Jahren unterlagen, verschaffen.

Ein gemeinsames Singen auf dem Schulhof bildete den Abschluss der Jubiläumsfeier, bevor alle Besucherinnen und Besucher eingeladen waren, den Weltkindertag am JUZ zu feiern und die Eröffnung des „Ortes der Kinderrechte“ am JUZ mitzuerleben.

***Blomberg.*** *Beim 130jährigen Jubiläum der Grundschule am Weinberg herrschte auf dem Schulhof und im Gebäude großes Gedränge.*

*Steuereinbrüche in gigantischer Größe – Prognose für 2024 ungünstig*

## Kämmerer verhängt Haushaltssperre

**Blomberg. Zur Hauptausschuss-Sitzung Ende August beantragte Bürgermeister Christoph Dolle einen weiteren, aktuellen Tagesordnungspunkt, um die am selben Tag vom Kämmerer verhängte Haushaltssperre für den laufenden Haushalt bekannt zu geben und der Politik Einzelheiten und Hintergründe zu erläutern. Im laufenden Haushaltsjahr brechen 15 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen weg, für das kommende Haushaltsjahr sieht die Prognose ähnlich dramatisch aus.**

Dass die Wirtschaft im Allgemeinen zurzeit in schweren Fahrwassern unterwegs ist und die Absätze stagnieren, war durchaus in den Etats berücksichtigt. Und dafür, dass es in diesem Zusammenhang weitere Steuerausfälle geben würde, war man auch im Rathaus gerüstet.

Noch im Mai war die Stadt von etwa 6,4 Millionen Euro Steuerausfall ausgegangen. Aufgrund der bisher gut angesparten Ausgleichsrücklage von 25 Millionen Euro hätte man diese Situation noch einigermaßen schultern können.

Mit den neuesten Informationen verschlechtert sich die Ausgangslage jedoch dramatisch, wie Bürgermeister und Kämmerer den Ausschussmitgliedern in der Sitzung erläuterten.

„Wir werden von einem großen Steuerzahler in diesem Jahr so gut wie gar keine Gewerbesteuern bekommen.“, sagte Bürgermeister Christoph Dolle.

Da auch bei anderen Unternehmen die Zahlen schlechter ausfallen als erhofft, fehlen im laufenden Jahr und auch im Jahr 2024 der Stadt in Summe jeweils 15 Millionen Euro gegenüber den bisherigen Plansummen.

„Dies wirkt trotz einer sehr gut gefüllten Ausgleichsrücklage dennoch fatal, weil wir im Gegensatz zu anderen Städten in Lippe keine Schlüsselzuweisungen so wie die meisten Kommunen im Land erhalten. Wir sind entscheidend auf die Gewerbesteuer angewiesen und die kann sehr stark schwanken. In den vergangenen Jahren zum Positiven, was sich an der hohen Ausgleichsrücklage ablesen lässt und jetzt zum Negativen,“ fasste Bürgermeister Christoph Dolle die Lage zusammen.

Die Verwaltung gibt sich aber kämpferisch. Als erste Maßnahme hat Kämmerer Winfried Kipke eine sofortige Haushaltssperre verhängt. Mit kleineren Sparmaßnahmen in einzelnen Aufgabenbereichen, wie sie die Stadt vielleicht steuern könnte, wird sich das gigantische Loch aber so nicht stopfen lassen.

Der Bürgermeister kündigte in der Sitzung an, auf alle Fraktionen zugehen zu wollen, um für das kommende Jahr einen gemeinsamen, parteiübergreifenden Sparhaushalt aufzustellen.

„Wir müssen jetzt alle für die Stadt gemeinsam Verantwortung übernehmen, um auch weiterhin finanziell handlungsfähig zu bleiben,“ richtete Dolle seine Erwartung an die Politik. „Der Gang in die Haushaltssicherung ist keine gute Alternative für die Stadt,” Dolle abschließend.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

seit wenigen Wochen dreht sich alles um den Gewerbesteuereinbruch und die dramatische Entwicklung der kommunalen Finanzen. Die negativen Nachrichten reißen nicht ab.

In kürzester Zeit ist erkennbar geworden, dass nicht nur der Blomberger Haushalt schon im laufenden Jahr, sondern die kommunalen Finanzen ganz allgemein auf eine dramatische Situation zusteuern. Verbände und Kreise kündigen unisono an, Umlagen zu erhöhen.

Unter der Überschrift „Gefährdung der kommunalen Selbstverwaltung in Nordrhein-Westfalen“ wurde unlängst eine Eingabe des Städte- und Gemeindebundes NRW dem Ministerpräsidenten des Landes NRW übergeben. Für den Verband steht nicht mehr und nicht weniger als der Fortbestand der kommunalen Selbstverwaltung in unserem Bundesland auf dem Spiel. So dramatisch ist es in einem Schreiben formuliert, das von über 350 Bürgermeistern des Landes NRW unterzeichnet wurde, darunter auch der Blomberger Bürgermeister.

Zentrales Anliegen ist die Wiederherstellung einer aufgabenangemessenen Finanzausstattung. Als probates Instrument wird eine starke Erhöhung des Verbundsatzes im Gemeindefinanzierungsgesetz gesehen.

Dies ist aber nicht der einzige Punkt in dem es dringenden Änderungsbedarf gibt.

Ein weiteres Schlüsselthema in der Diskussion mit der Landesregierung sind verbindliche Regelungen für den Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen und die Sicherung des Betriebes. Vor kurzem hat die Landesregierung den Rechtsanspruch der Eltern auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026 bekräftigt. Finanzierungsfragen sind aber immer noch nicht geklärt.

Beim groß angekündigten Paket der Entlastung der Kommunen bei den Altschulden fiel nach Wochen die überraschende Entscheidung durch die NRW-Landesregierung, das Paket „auf Eis zu legen“. Nun will die Landesregierung erst im Jahr 2025, dem Jahr der Kommunalwahl, ein neues überarbeitetes Konzept vorlegen.

Die Lage für den Blomberger Haushalt wird verschärft durch den Umstand, dass Blomberg im nächsten Jahr trotz der immensen Gewerbesteuereinbußen aufgrund der Stichtagsregelungen keine Schlüsselzuweisungen erhalten wird. Frühestens 2025 könnte dies der Fall sein.

Einzig der Umstand, dass Blomberg heute noch über eine stattliche Ausgleichsrücklage verfügt, wird die Situation in diesem und im nächsten Jahr ein Stück weit abfedern. Der Jahresabschluss für das vergangene Jahr wird nochmal einen erklecklichen Betrag für die Ausgleichsrücklage

*Fortsetzung auf Seite 2*

*Fortsetzung von Seite 1*

beisteuern. Diese Rücklage wird allerdings innerhalb von weniger als zwei Jahren aufgezehrt sein.
Aktuelle Herausforderung für Blomberg bleibt trotzdem, den Weg in die Haushaltssicherung zu vermeiden.
Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin dafür stark machen, den Weg in die Haushaltssicherung abzuwenden, denn dadurch werden örtliche Gestaltungsspielräume zusätzlich eingeschränkt.

Schöne Herbstwochen

Ihr
Günther Borchard
(Fraktionsvorsitzender)

*„Am Rammbocke“ und „Grasweg“*

## Straßenendausbau in Baugebieten

**Blomberg / Großenmarpe. Nachdem die Bebauung der Baugebiete „Am Rammbocke“ in Blomberg und „Grasweg“ in Großenmarpe weitestgehend abgeschlossen ist, soll nun der Endausbau der Straßen in den Gebieten erfolgen.**
Damit in diesem Jahr noch möglichst viel der hierfür erforderlichen Arbeiten erfolgen kann, wurde die Auftragsvergabe für die Maßnahmen bereits im August im Rat final beschlossen. Die beauftragte Firma plant, bereits im September im Baugebiet „Am Rammbocke“ zu starten. Der Baubeginn für das Gebiet „Grasweg“ ist für Ende Oktober geplant.

*Haushaltssperre überholt Diskussion*

## Deutschlandticket für alle?

**Blomberg. Zur Augustsitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur hatten sich Eltern und Schüler angekündigt, die sich durch die teilweise Ausstattung der Schüler mit dem Deutschlandticket ungerecht behandelt sahen.**
Die Stadt ist als Schulträger für die schulwegbezogenen Schulverkehre zuständig. Da sie gleichermaßen gehalten ist, dafür die wirtschaftlichste Möglichkeit zu nutzen, machte die Verwaltung Gebrauch von dem Deutschlandticket für 49 Euro im Monat.
Dass die schulfahrtberechtigten Kinder somit in den Genuss kommen, auch in der Freizeit das D-Ticket nutzen zu können, empfanden einige Eltern insbesondere der nah an den Schulen wohnenden Kinder als unfaire Ungleichbehandlung.
Die Verwaltung verwies auf die Pflichtaufgabe, die schulwegbezogenen Verkehre zu finanzieren, nicht jedoch pauschal und freiwillig alle Schülerinnen und Schüler mit deutschlandweiten Tickets auszustatten.
Einer der größten Posten im Haushalt ist die Schülerbeförderung, die mit knapp einer Million Euro zu Buche schlägt. Die Stadt ist als Schulträger verpflichtet, diese Kosten zu übernehmen – soll allerdings im Sinne der Steuerzahler das günstigste Angebot auswählen.
Durch freiwillige Ausstattung aller Schüler mit dem Deutschlandticket, wäre jedoch ein Mehraufwand von 291.000 Euro zu leisten. Dies wäre eine freiwillige Leistung.
Und da gälte es in der Tat politisch abzuwägen, ob man sich für die kommenden Haushalte leisten möchte, allen Schülern die Möglichkeit zu bieten, den ÖPNV deutschlandweit nutzen zu können.
Mit der Bekanntgabe der verhängten Haushaltssperre im letzten Hauptausschuss hat sich die Diskussion allerdings auf absehbare Zeit erübrigt.

*Beim Fest zum Weltkindertag*

## „Ort der Kinderrechte“ eingeweiht

**Blomberg. Am Weltkindertag wurde nun das beeindruckende Ergebnis in Form von sehr unterschiedlichen Stationen zu den unterschiedlichen Kinderrechten eingeweiht.**
In der UN-Kinderrechtskonvention, die Deutschland vor 30 Jahren unterzeichnet hat, wurde festgelegt, dass Kinder und Jugendliche bestimmte Rechte haben. Dazu zählen das Recht auf Entwicklung, Schutz, Förderung, Gesundheit, Bildung, Beteiligung über alle sozialen, kulturellen, ethnischen oder religiösen Unterschiede hinweg.
Hier setzt der neue „Ort der Kinderrechte“ auf dem Gelände des JUZ an. Zusammen mit Kindern und Jugendlichen wurden die Kinderrechte thematisiert und Ideen entwickelt, wie die einzelnen Kinderrechte anhand von verschiedenen Stationen erlebbar gemacht werden können. Unterstützt wurde dieser Prozess durch pädagogische Fachkräfte und regionale Kunstschaffende. Eine Jury hat anschließend eine Auswahl getroffen, welche Ideen umgesetzt werden sollten.
Die Gestaltung greift zahlreiche Vorschläge von Kindern und Jugendgruppen, die sich 2021 an dem Ideenwettbewerb beteiligt hatten, auf.
Unter anderem verkörpert eine überdimensionale Spielfigur eines Löwen das Kinderrecht auf Privatsphäre. Sie ist mit einem Schutzraum im Innern und einem Rutschelement kombiniert. Ein barrierefreies Bodentrampolin, ein Barfußpfad, ein überdimensionales Glücksrad mit sportlichen Aufgabenstellungen, sowie ein Namens-Kletterfelsen repräsentieren verschiedene weitere Kinderrechte und werten die Außenflächen um das Jugendzentrum zukünftig deutlich auf.
Kleine und große Leute können am „Ort der Kinderrechte“ auf spielerische Weise die wichtigsten Kinderrechte kennenlernen. Dies ist nun ähnlich wie bei einem Trimmdich-Pfad allein oder mit Freunden und Familie möglich.
Perspektivisch können Kitas, Schulen und andere Organisationen aus ganz Lippe den Ort der Kinderrechte für Ausflüge oder Projekte zum Thema Kinderrechte nutzen.

***Blomberg.*** *Mareike Brinkmeyer vom Kreis Lippe erläuterte die einzelnen Stationen des Ortes der Kinderrechte den zahlreichen Gästen, die zur Eröffnung gekommen waren. Aufmerksam und interessiert hörten neben Bürgermeister Christoph Dolle SPD-MdL Alexander Baer und SPD-Ratsherr und MdB Jürgen Berghahn (vorne Mitte v. l.) zu.*

*Sonnenschein und gute Laune an der Steinkuhle*

## Kita feiert „50 Jahre“

**Blomberg. In der vergangenen Woche feierte die Kindertagesstätte Steinkuhle ihr 50jähriges Bestehen. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, viele ehemalige Kita-Kinder, aber ebenso zahlreiche ehemalige Mitarbeiterinnen trugen zu einer gelungenen Festveranstaltung bei und unterstrichen den Stellenwert der Steinkuhle in der Blomberger Kita-Landschaft.**
Nach der Eröffnung durch die Einrichtungsleiterin Christel Brenker und einem eindrucksvollen Musikstück der Kita-Kinder dankte in seiner Ansprache Bürgermeister Christoph Dolle den Akteuren, aber auch den früheren Kita-Leiterinnen und den aktuellen Mitarbeiterinnen herzlich für ihr Wirken und ihren Einsatz für unsere Kinder.
Bei strahlendem Sonnenschein und tatkräftig unterstützt von Eltern, Aktionen und Vorführungen der Blomberger Feuerwehr und mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten wartete die Jubiläumsfeier noch mit einigen vergnüglichen Überraschungen und Attraktionen auf.

***Blomberg.*** *Mitglieder der Blomberger SPD-Ratsfraktion informierten sich über die vielfältigen Angebote im Gespräch mit der Kita-Leiterin Christel Brenker (l.).*

*Straßenbaubeitragssatzung*

## Reduzierter städtischer Kostenanteil

**Blomberg. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat in seiner letzten Sitzung die Anpassung der Blomberger Straßenbaubeitragssatzung beschlossen. Neben einigen redaktionellen Änderungen lag der Schwerpunkt auf einer Erhöhung des Anteils der Beitragspflichtigen auf den Maximalbetrag. Höhere Kosten sollen auf die Anlieger trotzdem nicht zukommen.**
„Aufgrund der schwierigen Haushaltslage ist es dringend angesagt, nach Einsparpotentialen zu suchen. Die Reduzierung des kommunalen Anteils für straßenbauliche Erhaltungsmaßnahmen auf den geringst möglichen Betrag bietet hier erhebliches Potential“, ordnete Bürgermeister Christoph Dolle (SPD) den Änderungsvorschlag der Verwaltung für die Satzung ein. Dabei fallen für die beitragspflichtigen Anwohner nur auf den ersten Blick höhere Kosten an. „Das Land NRW erstattet bei Baumaßnahmen nach dem Kommunalabgabengesetz den Anteil der Beitragspflichtigen zu 100 %. Somit erhöht sich unterm Strich der Anteil des Landes an den Straßenbaumaßnahmen, während die Stadt weniger aus dem eigenen Haushalt bestreiten muss. Für die Bürger ändert sich nichts“, erklärte Dolle den Hintergrund der Satzungsänderung.

*Wachsende Verkehrsbelastung*

## Neuer Anlauf für Ortsumgehung

**Istrup. Das Verkehrsaufkommen auf der Ortsdurchfahrt Istrup ist unverändert hoch. Lärm, Abgase und Vibrationen durch den Schwerlastverkehr belasten Anwohnerinnen und Anwohner. Für die Zukunft deuten die Verkehrsplanungen mit der vorgesehenen Führung der B1 durch Istrup und die Ansiedlung großer Unternehmen wie Amazon darauf hin, dass sich das Problem noch verschärfen wird. Aus diesem Grund hat sich eine Gruppe von Istrupern mit einer Unterschriftenliste an die Stadt gewandt mit dem Ziel, die Planungen für die Ortsumgehung Istrup wieder aufzunehmen.**
Das Thema an sich ist nicht neu. Bereits in den 80er Jahren wurde über den Bau einer Ortsumgehung nachgedacht. Im Rahmen der Landtagswahl 2005 konnten die Istruper Bürgerinnen und Bürger über den Bau einer Nordumgehung abstimmen. Eine knappe Mehrheit entschied sich jedoch dagegen.
Im Ausschuss für Bauen und Umwelt wurde über den Bürgerantrag aus Istrup beraten. Der Ausschuss sprach sich einstimmig dafür aus, zunächst mit dem Baulastträger Straßen.NRW zu klären, wie der aktuelle Planungsstand der Ortsumgehung ist und welche Schritte für die Wiederaufnahme des Planungsverfahrens notwendig sind. Zuständig sind Straßen.NRW und der Bund.
„Der Antrag der Anwohner ist aufgrund der Verkehrssituation auf der Ortsdurchfahrt absolut nachvollziehbar,“ äußert der Vorsitzende des Ausschusses Timo Möller (SPD) großes Verständnis für den Bürgerantrag. „Wir werden uns zunächst einen Überblick zum aktuellen Planungsstand machen und dann beraten, wie wir das Votum der Istruper unterstützen können“, erläutert Möller die weitere Vorgehensweise.
Mit einem kurzfristigen Bau der Ortsumgehung ist nicht zu rechnen. Erfahrungsgemäß dauert der Planungs- und Bauprozess hierfür viele Jahre.

*Bürgermeister gratuliert*

## Detlef Breuer neu im Rat

**Blomberg. In der jüngsten Sitzung des Stadtrates wurde der Reelkirchener Detlef Breuer von Bürgermeister Christoph Dolle als neues Ratsmitglied verpflichtet.**
Breuer ist kein Neuling in der Kommunalpolitik. Seit zehn Jahren ist er sachkundiger Bürger im Ausschuss Schule, Sport und Kultur. In diesem Ausschuss sieht Breuer unverändert den Schwerpunkt seines kommunalpolitischen Engagements. Durch die Ratsmitgliedschaft erweitert sich die Mitwirkung um den Ausschuss Senioren, Jugend und Soziales sowie den Haupt- und den Rechnungsprüfungsausschuss.
Breuer erläutert zu seinem Motiv, sich stärker zu engagieren: „Gerade in politisch herausfordernden Zeiten ist es wichtig, sich ehrenamtlich für die Interessen der Blomberger Bürgerinnen und Bürger zu engagieren. Dafür will ich mich persönlich stärker in der Kommunalpolitik einbringen.“

***Blomberg.*** *Bürgermeister Christoph Dolle begrüßt Detlef Breuer (r.) als neues Mitglied des Blomberger Stadtrates.*

*Kulturpreis 2023 von Westfalen Weser*

# Wasserschloss erhält Hauptpreis

Foto: Westfalen-Weser

**Bad Eilsen/Blomberg/Reelkirchen. Westfalen Weser hat in Bad Eilsen zum zweiten Mal den begehrten WW-KULTURPREIS in feierlicher Atmosphäre, aber lockerer Stimmung verliehen. Die ausgewählten Projekte setzen ein Zeichen für die Bedeutung und Vielfalt der Kulturarbeit in der Region. Zu den Preisträgern gehört der Verein zur Erhaltung und kulturellen Nutzung des Wasserschlosses Reelkirchen, der sogar den mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielt.**

Der Kulturpreis von Westfalen Weser ist eine Anerkennung und Wertschätzung für das außerordentliche Engagement der Preisträger. Insgesamt gab es aus der Region 48 Vorschläge, was die hohe Resonanz und den Stellenwert dieses Preises unterstreicht.

„Es ist beeindruckend zu sehen, wie sie mit ihren Projekten das kulturelle Leben in unserer Region nachhaltig prägen und zugleich Begeisterung und Inspiration für die Menschen wecken. Die Initiativen tragen maßgeblich zur kulturellen Vielfalt und Identität bei“, betonte Jürgen Noch, Geschäftsführer bei Westfalen Weser.

Die Jury zeichnete die Initiative zum Erhalt des Wasserschlosses Reelkirchen mit dem 1. Hauptpreis aus.

„Seit 2013 gehören Sigrun Brunsiek und Joseph Spiegel zu diesem im besten Sinne verwunschenen Ort in Blomberg-Reelkirchen und haben daraus nicht nur ihr Zuhause gemacht, sondern diesen Ort geöffnet für Schönheit, für Kunst, für Künstler und Künstlerinnen, für kreative Ideen und grandiose Projekte und für alle, die dabei sein und daran teilhaben möchten“ wie es Jurymitglied Dr. Jana Duda, Leiterin OWL Kulturbüro in ihrer Würdigung nannte.

Die Nominierung des Wasserschlosses war durch die Stadt Blomberg erfolgt. Und so freuten sich die Preisträger mit Bürgermeister Christoph Dolle und Kulturbeauftragter Andrea Plat gemeinsam über den großartigen Hauptpreis.

J. Mengedoht Bauunternehmung
Ausführung von Bauvorhaben aller Art
Umbauarbeiten und Renovierungen
Am Distelbach 19 · 32825 Blomberg
Telefon 0 52 35/68 39
info@mengedoht-bau.de

über 50 Jahre in Blomberg
Ahrens Dächer GmbH
Meisterbetrieb
„alles gut beDACHt“
Ihr Fachmann für energetische Dachsanierung.
Telefon: 0 52 35 / 80 21 ▲ www.ahrens-daecher.de

*Marktbeschicker bemängeln Leistungsangebot*

# Stadt kündigt Marktgilde

**Blomberg. Schon länger bemängeln Standbetreiber des Blomberger Wochenmarktes, dass die vertraglich zugesicherten Leistungen der Marktgilde nicht erbracht werden und so mittlerweile in einem krassen Missverhältnis zu den immer weiter gestiegenen Standgebühren stehen. Daher hatte die Verwaltung zu einem klärenden Gespräch geladen – dieses bestätigte jedoch den Eindruck der Marktbeschicker ziemlich eindeutig.**

Zum eigens angesetzten Tagesordnungspunkt in der Septembersitzung des Hauptausschusses berichtete Bürgermeister Christoph Dolle ausführlich über die Abwägung der Verwaltung für oder wider eine Durchführung des Wochenmarktes „auf eigene Kappe“.

Schon länger hatten einige Marktbeschicker gegenüber Verwaltung und auch einzelner Ratsmitglieder ihrem Ärger Luft gemacht: die Leistungen der Marktgilde stünden in keinem Verhältnis mehr zu den erhobenen Standgebühren, die an schlechten Tagen den gesamten Tagesgewinn ausmachte.

Die Mehrzahl der befragten Standbetreiber beabsichtige inzwischen ihrerseits eine Kündigung bei der Gilde.

Damit wäre dem inzwischen ohnehin ausgedünnten Marktbetrieb am Freitag ein jähes Ende gesetzt. Daher hatte Dolle zu einem Gespräch mit Vertretern der Marktgilde gebeten und diese zu den Kritikpunkten befragt und im Ergebnis bestätigte sich der Eindruck der Marktbeschicker.

Fragen zur vertraglich zugesicherten Attraktivierung des Marktgeschehens, wie zum Beispiel Themenmärkte oder Gulaschkanone wurden mit einem Schulterzucken beantwortet. Auch ein garantierter Ersatz von ausgefallenen Ständen konnte nicht zugesichert werden.

„Spätestens da stellte sich uns die Frage, wo die Vorteile der Mitgliedschaft bei der Gilde zu suchen sind“, so Dolle. „Wir wollen den Markt erhalten und dann müssen wir konsequent auch die Verantwortung übernehmen.“

Die Entscheidung zu einem Betrieb des Marktes auf eigene Kappe hatten sich die Ausschussmitglieder gewiss nicht einfach gemacht.

Bevor jedoch ein Großteil der Marktbeschicker dauerhaft verprellt würde, komme es auf einen Versuch an. Da auch zahlreiche umliegende Kommunen vor ähnlichen Herausforderungen stehen, hat die Stadtverwaltung Gespräche über interkommunale Kooperation und Austausch aufgenommen.

Der *Stadtbote* wird berichten.

*Haushaltssperre wirkt sich aus*

# Projekte aus StEK beendet

**Blomberg. Bereits 2019 hatte der Bauausschuss eine attraktivere Gestaltung der inneren und äußeren Stadteingänge beschlossen. Passend dazu hatte die SPD-Fraktion einen detaillierten Vorschlag eingebracht, die beiden ehemaligen inneren Stadteingänge in der Heutorstraße und der Neuen Torstraße durch Betonsäulen mit eingelassenen Cortenstahlbändern nachzubilden. Nach den Kostenschätzungen des Planungsbüros wurde das Projekt angesichts der verfügten Haushaltssperre vom Ausschuss nun einstimmig auf Eis gelegt.**

Landschaftsarchitekt Martin Gasse vom Planungsbüro Gasse | Schumacher | Partner stellte nun in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt die genauen Pläne vor.

In diesen sollten gestrahlte Betonpfeiler beidseitig der Straßen errichtet werden. Für beide Standorte betragen die geschätzten Kosten etwa 110.000 Euro. Trotz zugesagter Fördergelder wären nur für diese Maßnahme allein noch gute 50.000 Euro aus dem städtischen Haushalt zu begleichen.

„Wir hatten seinerzeit viel Mühe und Herzblut in den Antrag investiert und finden uns und unsere Gestaltungsvorschläge in den Vorstellungen des Planungsbüros wieder,“ so Thorsten Klatt van Eupen, SPD-Ratsherr und Ausschussmitglied und fuhr fort: „Mit der unlängst verfügten Haushaltssperre sei die Situation nun jedoch leider eine andere.”

Eine Aufwertung des äußeren Stadteingangs aus Richtung Barntrup muss ebenfalls entfallen.

„An der Steinkuhle“ in der Grünfläche neben dem Buswartehäuschen sollte eine sehr viel kleinere Version der Nelkenskulptur im Nelkenpark auf einem mit Nelken bepflanzten Sockel aufgestellt werden. Hier bliebe nach Abzug der Förderung ein Eigenanteil von 14.000 Euro bei der Stadt.

Durch die einstimmige Ablehnung im Bauausschuss verfallen hier die Fördermittel, da beide Projekte bis nächstes Jahr hätten abgewickelt sein müssen.

„Sollten sich die Finanzen in den nächsten Jahren verbessern, werden wir einen erneuten Anlauf nehmen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben,“ so Thorsten Klatt van Eupen entschlossen.

*Netzschluss Blomberg Detmold*

# Geh- und Radweg fertig

**Detmold/Blomberg. An der Dorlastraße ist der neue Geh- und Radweg an der K 92 eröffnet worden. Die 1,2 Kilometer lange Strecke verbindet die Bad Meinberger Straße von Diestelbruch kommend mit der Blomberger Straße in Detmold-Niederschönhagen.**

Sie ist ein wichtiges Teilstück des Radwegenetzes zwischen Diestelbruch und Brüntrup und damit zwischen Detmold und Blomberg.

„Ich freue mich, dass wir diesen Abschnitt heute für den Verkehr freigeben können. Er hat eine hohe Bedeutung für den Alltagsradverkehr und ist Teil des Radnetzes OWL. Dieses möchten wir immer weiter ausbauen, um den Radverkehr im Kreis Lippe zu fördern und den Umstieg aufs Rad attraktiver zu machen“, sagt Landrat Dr. Axel Lehmann. „Das ist mir vor dem Hintergrund des Klimawandels und der hohen Zweitautoquote bei uns im Kreis sehr wichtig. Dieser Geh- und Radweg trägt dazu bei. Wir möchten mit Maßnahmen wie dieser erreichen, dass mehr Menschen im Alltag mit dem Fahrrad fahren und somit ein zweites Auto im Haushalt überflüssig wird“, betont er.

Neben Geh- und Radweg ist zusätzlich eine Brücke über den Diestelbruchbach entstanden. Die beiden Bushaltestellen in der Bad Meinberger Straße wurden außerdem barrierefrei umgebaut und sind für Fußgänger gut zu erreichen.

Die Einmündung von der Dorlastraße in die Bad Meinberger Straße wurde deutlich enger gestaltet und trägt damit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Ursprünglich hatte die Dorlastraße eine Rechtsabbiegerspur. Zusätzlich gab es eine Dreiecksinsel. Der Radverkehr wird nun entlang des durchgehenden Fahrstreifens geführt, während der Fußgängerverkehr durch separate Gehwege über die vorhandene Verkehrsinsel führt. Im Frühjahr wird der Kreis noch circa 50 neue Bäume entlang des Weges pflanzen. Die Baukosten belaufen sich auf circa 1,3 Millionen Euro, wovon 95 Prozent von Bund und Land gefördert wurden.

„2024 schließen wir dann noch die letzte Lücke im Radwegenetz zwischen Detmold und Blomberg“, gibt Lehmann einen Ausblick: „Entlang der Blomberger Straße und der Vahlhauser Straße entsteht zwischen Dahlsheide und Brüntrup ebenfalls ein Geh- und Radweg. Dieser wird 2,4 Kilometer lang sein.“

***Detmold**. Landrat Axel Lehmann freut sich über die Fertigstellung des Geh- und Radweges entlang der K 92, einem entscheidenden Teilstück für eine durchgehende Radwegeverbindung zwischen Detmold und Blomberg.*

*Mogelpackung des Landes NRW*

# Altschulden der Kommunen

**Düsseldorf. Die NRW-Landesregierung hat einen Vorschlag auf den Tisch gelegt und will eine eigene Altschuldenlösung auf den Weg bringen. Im Sommer hatte die Landesregierung angekündigt, dass sie mit der Gemeindefinanzierung 2024 in eine Lösung für die kommunale Altschuldenproblematik einsteigt.**

Bei den kommunalen Vertretungen kam der Vorschlag der Landesregierung allerdings weniger gut an.

Unisono formulieren die drei Spitzenvertretungen der Kommunen, der Städtetag, der Landkreistag und der Städte- und Gemeindebund es so: „Der Vorschlag der Landesregierung sieht vor, dass der Bund die eine Hälfte und das Land die andere Hälfte der kommunalen Altschulden übernimmt. Was den Beitrag des Landes betrifft, sollen die Kommunen dies de facto aber komplett allein bezahlen. Was man uns als Schuld abnimmt, müssen wir nach den Plänen der Landesregierung über Jahrzehnte hinweg selbst refinanzieren über Abzüge im Gemeindefinanzierungsgesetz. Das schränkt die Handlungsfähigkeit der Kommunen langfristig weiter ein. Damit wird der eigentliche Zweck der Schuldenübernahme ins Gegenteil verkehrt.“

Weiter begründeten die drei Verbände ihre Sicht wie folgt: „Sinkende Steuereinnahmen, steigende Ausgaben und ein riesiger langfristiger Bedarf an Investitionen in Klimaschutz, Klimaanpassung und viele weitere dringend notwendige Transformationsprojekte erfordern verlässlich mehr, aber nicht weniger Mittel. Das Land muss hier dringend nachbessern. Es braucht zusätzliche Landesmittel, damit eine Altschuldenlösung auch tatsächlich zu einer Stärkung der kommunalen Gestaltungs- und Investitionskraft führt. Mit weniger statt mit mehr Mitteln kann das nicht gelingen.“

Der neue finanzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Alexander Baer (SPD-MdL) findet zu dem Vorschlag der Landesregierung klare Worte.: „In Bezug auf die Altschulden der Kommunen legt Schwarz-Grün die nächste Bruchlandung hin – und das entgegen des eigenen Koalitionsvertrags: Der Altschuldenfonds, der Kommunen entlasten sollte, war für 2023 angekündigt. Doch nun hat Hendrik Wüst die Lösung auf das kommunale Haushaltsjahr 2025 vertagt. Dabei steht den Kommunen das Wasser schon bis zum Hals – nein, eigentlich gehen sie schon unter. Steuern werden steigen, die Lebensqualität wird sinken.“

Wenig überraschend für Baer erfolgt kurz nach der Sommerpause die Verschiebung des Themas durch die Landesregierung ins Jahr 2025. Für Baer ein klarer Fall von „als Löwe gesprungen und als Bettvorleger gelandet“.

Jürgen Günzel Malerbetrieb
farben.froh.leben
• Innenrenovierungen
• Außenanstriche
• Wärmedämmung
• Gerüstbau
• allgemeine Maler- und Lackierarbeiten
Schöneberger Straße 27
32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 33 75
Mob.: 0175 - 4 78 78 73
www.maler-blomberg.de

*25 Jahre KiTa in Donop*

# Jubiläum im Storchennest

**Donop. Bei strahlendem Sonnenschein richtete die KiTa Stochennest am Sonntag den 17. September ein gelungenes Sommerfest um Kirche und Pfarrhof aus. Jung und Alt feierten bei bestem Wetter das 25-jährige Bestehen der Kindertagesstätte Storchennest in Donop.**

Die evangelisch reformierte Gemeinde Donop hatte zum runden Jubiläum eingeladen und nicht nur Mitarbeiter , Eltern und Kinder der Kindertagesstätte waren dieser gefolgt, sondern auch Gäste aus nah und fern. Den Auftakt zum Fest machte ein Gottesdienst, um im Anschluss im festlich hergerichteten Pfarrhof zusammenzukommen.

An zahlreichen Ständen konnte gespielt werden, und für das leibliche Wohl war mit Getränkeständen und Bratwurstbude ebenfalls gesorgt. Besondere Attraktionen für die Hauptpersonen, die Kinder, waren das Theater Sauresani und das Spielmobil der Sparkasse.

*Sommerfest am Kulturhaus*

# Über 100 Besucher bei AWO

**Blomberg. Zum diesjährigen Sommerfest der Blomberger AWO haben sich zahlreiche Besucher eingefunden. Zur Musik der Cappeler Lockvögel kam gute Stimmung im Kulturhaus Alte Meierei auf.**

Der Auftritt der zehnköpfigen Band lief über gut zwei Stunden. Im Anschluss erlaubte es das gute Sommerwetter, Bratwurst und Salat im Freien zu verzehren. Bürgermeister Christoph Dolle ließ es sich nicht nehmen und übernahm die Rolle als Grillmeister. Nach einigen geselligen Stunden endete die Veranstaltung gegen 19 Uhr. Die AWO freut sich auf weitere solcher gut besuchten Veranstaltungen. Anmeldungen zu den AWO-Veranstaltungen gerne an Uwe Praschak unter 05235/1092.

***Blomberg**. Bürgermeister Christoph Dolle begrüßt die anwesenden Gäste der AWO. Im Hintergrund warten die Cappeler Lockvögel auf ihren Auftritt.*

*Eigenbetrieb Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung*

# Wirtschaftsplan 2024 eingebracht

**Blomberg. Der Wirtschaftsplan 2024 der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung wurde in der September-Sitzung des Betriebsausschusses eingebracht. Betriebsleiter Benjamin Bossemeier erläuterte dem Gremium die Besonderheiten und Schwerpunkte für das Jahr 2024.**

Der aufgestellte Entwurf schließt für 2024 mit einem Minus von knapp 600.000 Euro. Bossemeier begründete: „Das Minus erklärt sich daraus, dass wir mit deutlich geringeren Erlösen aus Grundstücksverkäufen im nächsten Jahr rechnen müssen, da das Baugebiet Saulsiek II so gut wie abverkauft ist."

Bossemeier erläuterte zu den Betriebskosten: „Es ist schwierig, eine Senkung zu prognostizieren, da wir die Energiepreise für das nächste Jahr noch nicht kennen. Durch die neuen BHKWs im Schulzentrum gehen wir von einer deutlich höheren Effizienz aus."

Der vorlegte Wirtschaftsplan sieht insgesamt Investitionen in Höhe von 14,5 Millionen Euro vor, von denen planmäßig im Jahr 2024 8,4 Mio. Euro ergebniswirksam werden.

Die größten Positionen sind die Erweiterung der Grundschule am Weinberg mit 5 Mio. Euro für Planungsleistungen und den Erweiterungsbau, wobei damit gerechnet wird, dass 3 Mio. Euro 2024 ergebniswirksam werden und das Feuerwehrgerätehaus in Cappel, welches jetzt mit 3,3 Mio. Euro veranschlagt ist, wovon 2 Mio. Euro 2024 ergebniswirksam werden dürften.

Für den letzten Bauabschnitt der Sekundarschule sind 1,1 Mio. Euro veranschlagt sowie weitere 1,5 Mio. Euro für die energetische Sanierung des Daches und der Fenster. Die gesamten 2,6 Mio. Euro werden 2024 ergebniswirksam.

Alle Erschließungsmaßnahmen im Jahr 2024 haben ein Volumen von 1,6 Mio. Euro. Die Abrechnungen und somit Erträge würden dann im Wirtschaftsplan 2025 abgebildet werden.

Um die Maßnahmen zu finanzieren, sind Kreditaufnahmen in Höhe von 10,5 Mio. Euro eingeplant.

In den nächsten Sitzungen des Betriebsausschusses werden die Beratungen zum Wirtschaftsplan 2024 fortgesetzt und in der Dezember-Sitzung verabschiedet werden.

Seitens der Betriebsleitung wurde die Erwartung an die Fraktionen formuliert, dass bei Änderungsanträgen Kompensationsvorschläge mitgeliefert werden.

*Anwohnerbeteiligung folgt*

# Straßenbeleuchtung am Wiethweg

**Großenmarpe. Im März wurde im Ausschuss für Bauen und Umwelt der Antrag eines Anwohners auf Errichtung einer Straßenbeleuchtung entlang des Wiethweges in Großenmarpe beraten und die Verwaltung mit einer entsprechenden Prüfung beauftragt, deren Ergebnisse nun vorliegen.**

Als Ergebnis ist die Errichtung einer Straßenbeleuchtung auf der westlichen Straßenseite möglich, die von der Einmündung des Grenzweges bis zur Alten Poststraße insgesamt 5 Leuchten umfasst. Da es sich um die Errichtung einer neuen Anlage handelt, müssten nach dem Baugesetzbuch die Anwohner einen Großteil der Kosten tragen. Über das weitere Vorgehen wird mit den Anliegern in einer Informationsveranstaltung beraten, zu der die Verwaltung in Kürze einladen wird.

*Zwangloser Austausch zwischen Schieder-Schwalenberg und Blomberg*

# Gemeinsames Grillen

**Blomberg. In diesem Jahr wurde die Einladung erwidert. Bei herrlichem Sommerwetter fand im August ein nachbarschaftliches Grillen mit zahlreichen Genossinnen und Genossen aus Schieder-Schwalenberg statt.**

In lockerer Atmosphäre fand bei Gegrilltem und diversen Salaten zwangsloser Gedankenaustausch über lokale Ereignisse, aber auch landes- und bundespolitische Themen statt. Schnell war man sich einig, dass im nächsten Jahr der Kreis der Eingeladenen erweitert wird.

Einladungen werden dann auch nach Lügde geschickt, um den nachbarschaftlichen Austausch weiter zu stärken.

PRISS Hörgerätetechnik.

Blomberg Neue Torstraße 6
0 52 35/97 0 74
Mo bis Do 9.00–12.30 & 15.00–18.00
Fr 9.00–12.30 & 14.00–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Steinheim Rochusstraße 6
0 52 33/95 32 64 5
Mo bis Fr 9.30–12.00 & 14.30–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Nieheim Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 6
0 52 74/95 29 06 6
Mo, Mi, Fr 9.30–12.30
Mo, Mi 14.00–17.00

Lügde Mittlere Straße 20
0 52 81/98 99 7 96
Di, Do, Fr 9.30–12.30 & 14.30–17.30

www.priss-hoergeraete.com

*Interview mit der scheidenden ersten stellvertretenden Bürgermeisterin Ursula Hahne-Eichhorn*

# Mehr als 20 Jahre Kommunalpolitik

**Stb.:** Seit wann engagierst du dich in der Blomberger Kommunalpolitik?

**Hahne-Eichhorn:** Nachdem ich mit meiner Familie im Jahr 1991 nach Blomberg gezogen bin, habe ich mich zunächst im Elternrat der Kita meiner Kinder engagiert und in der Folge auch in der Schulpflegschaft der Grundschule am Weinberg.

Im Zuge der Diskussion um den Standort einer zweiten Grundschule in der Kernstadt, die 1995 virulent wurde, habe ich mich in der Elterninitiative „Schule für Blomberg" engagiert und gemeinsam haben wir das erste Bürgerbegehren in Blomberg im Januar 1996 auf den Weg gebracht.

In dieser Debatte hat die Elterninitiative viel Unterstützung von der Blomberger SPD bekommen und u.a. aus diesem Grund bin ich im Februar 1996 in die SPD eingetreten.

**Stb.:** Wie sah dein kommunalpolitisches Engagement konkret aus?

**Hahne-Eichhorn:** Zunächst engagierte ich mich ab 2000 als stellvertretende sachkundige Bürgerin, später dann als sachkundige Bürgerin im Schulausschuss und 2004 wurde ich erstmals und in der Folge auch 2009, 2014 und 2020 für den Wahlkreis Bexten direkt in den Rat der Stadt Blomberg gewählt. Seitdem engagiere ich mich in erster Linie im Hauptausschuss, im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur und im Ausschuss für Senioren, Jugend und Soziales.

Außerdem übe ich seit 2009 das Amt der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin aus und vertrete den Bürgermeister bei den unterschiedlichsten Anlässen.

**Stb.:** Warum sollte man sich deiner Meinung nach in der Kommunalpolitik engagieren?

**Hahne-Eichhorn:** Ich halte ehrenamtliches Engagement insgesamt für überaus wichtig in unserer Gesellschaft. Egal ob man sich im sozialen, im sportlichen, im kirchlichen oder im politischen Bereich einbringt. Ehrenamtliches Engagement ist der unverzichtbare Kitt in einer Gesellschaft und ohne dieses Engagement könnten viele wichtige Dinge nicht geleistet werden.

**Stb.:** Warum hast du soviel Zeit in die Kommunalpolitik investiert?

**Hahne-Eichhorn:** Ich habe meine Zeit in erster Linie in die Kommunalpolitik investiert, weil ich davon überzeugt bin, dass die kommunale Selbstverwaltung wichtig ist, um ein Gemeinwesen demokratisch zu organisieren und zu gestalten. Die Menschen vor Ort wissen am besten, „wo der Schuh drückt" und können gemeinsam versuchen, Lösungen zu finden. Das kann nicht allein von Detmold, Düsseldorf oder Berlin aus geleistet werden. Außerdem können und sollten nicht alle kommunalen Angelegenheiten allein von einer Verwaltung entschieden und organisiert werden.

Natürlich investiert man einen nicht unerheblichen Teil seiner Freizeit und nicht alle kommunalpolitischen Themen sind total spannend, aber auf der einen Seite bekommt man differenzierte und interessante Einblicke in kommunale Prozesse und Entscheidungsfindungen und auf der anderen Seite macht es einfach Spaß, sich mit Gleichgesinnten für eine Sache zu engagieren und dann auch vor Ort das Ergebnis dieser Bemühungen sehen zu können.

**Stb.:** Auf welche Aspekte der Blomberger Politik blickst du gerne zurück?

**Hahne-Eichhorn:** Ich persönlich freue mich z.B. sehr darüber, dass Blomberg in puncto Schulsozialarbeit und offener Kinder- und Jugendarbeit so gut aufgestellt ist, dass wir im Schulzentrum gute Bedingungen geschaffen haben und zum Beispiel schon frühzeitig eine Mensa gebaut haben. Außerdem können wir stolz darauf sein, dass wir bislang die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge gut gemeistert haben und seit 2015 niemand in Zelten oder Turnhallen untergebracht werden musste. Ich könnte noch weitere Beispiele nennen.

**Stb.:** Was hat sich im Laufe der Jahre geändert?

**Hahne-Eichhorn:** Über die Jahre wurden den Kommunen immer mehr Aufgaben übertragen ohne dass gleichzeitig auch für eine auskömmliche Finanzierung von Seiten des Landes und des Bundes gesorgt wurde. In vielen Bereich wurden Vorgaben und Standards erhöht und die Kommunen wurden in vielen Bereichen mit deren Umsetzung alleine gelassen.

**Stb.:** Warum hast du vor Ablauf der jetzigen Legislaturperiode auf dein Ratsmandat und das Amt der 1. Stellvertretenden Bürgermeisterin verzichtet?

**Hahne-Eichhorn:** Dieser Schritt hat rein persönliche Gründe und resultiert aus der Tatsache, dass mein Mann und ich inzwischen beide im Ruhestand sind. Wir möchten in dieser Lebensphase andere Prioritäten setzen und mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbies haben. Ich werde der Blomberger Kommunalpolitik aber nicht ganz den Rücken kehren, sondern weiterhin als Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und im Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales mitarbeiten.

Generell würde ich mir für die Arbeit im Rat und in den Ausschüssen wünschen, dass sich mehr Frauen in der Kommunalpolitik engagieren. Da besteht leider noch viel Nachholbedarf.

***Blomberg.** Bürgermeister Christoph Dolle dankte in der Ratssitzung Ursula Hahne-Eichhorn für ihr über zwanzigjähriges kommunalpolitisches Engagement im Rat und im Besonderen für ihre Arbeit als erste stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Blomberg seit 2009. Bei zahlreichen Anlässen in Blomberg und außerhalb hat sie die Stadt vertreten.*

*Flachdach Bauteil D modernisiert*

# Bauarbeiten im Schulzentrum

**Blomberg. Im Mai 2020 wurde mit der Entkernung des Abschnitts D der Umbau der ehemaligen Realschule im Schulzentrum begonnen. Mit der Dachsanierung im Sommer konnte dieser Bauteil nun abgeschlossen werden. Nun geht es im sogenannten Fachklassentrakt weiter.**

Das umfassende Bauprojekt, das im Rat bereits im Jahre 2017 mit den Fördergeldern „Gute Schule 2020" der früheren SPD-Landesregierung auf den Weg gebracht wurde, ist somit nun bald abgeschlossen. In Blombergs Schulzentrum werden dann alle Anforderungen an einen zeitgemäßen Schulbetrieb berücksichtigt und aktuelle Anforderungen an baulichen Brandschutz und Barrierefreiheit erfüllt. Neben der mittlerweile sehr aufwändigen Ausstattung mit Gebäudetechnik wurden auch Akustikdecken eingebaut, die den Schallpegel in den Fluren und Klassenräumen merklich senken und so zu einem deutlich angenehmeren Lernumfeld beitragen.

Dies hatten die Schulleitungen während der jährlichen Berichte im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur mehrfach bestätigt. Sie sind mit der modernen Ausstattung der Klassenräume sehr zufrieden.

Kurzer Steinweg 24
Telefon (0 52 35) 12 17
32825 Blomberg
Salon Kaiser

*Billigkeitsrichtlinie verabschiedet*

# „Gemeinsam gegen Armut“

**Blomberg. In der letzten Sitzung des Hauptausschusses beschlossen die Ausschussmitglieder eine von der Verwaltung vorgelegte Billigkeitsrichtlinie, die es der Stadt ermöglicht, die Mittel aus dem Stärkungspakt „Gemeinsam gegen Armut“ des Landes NRW als Individualhilfen einzusetzen und auf Antrag hin konkrete Maßnahmen zu bezuschussen. Für Blomberg stehen bis Ende des Jahres somit rund 60.000 Euro zur Verfügung.**

Mit dem „Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut“ stehen Mittel zur Verfügung, damit insbesondere den Menschen aus einkommensarmen Haushalten, die von den aktuellen Entwicklungen im Jahr 2023 besonders betroffen sind, Unterstützungs- und Hilfsangebote weiterhin zur Verfügung stehen.

Dieses gilt insbesondere für Unterstützungen zur Vermeidung von Überschuldungen, Energiesperren und Wohnungsverlusten.

Nachrangig können Einrichtungen der sozialen Infrastruktur zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes unterstützt werden. Sollten zum Ende des Jahres noch Mittel aus dem Topf nicht abgerufen sein, so kann die Stadt die restlichen Gelder an Hilfsorganisationen pauschal weiterleiten.

## Blomberger Comedy-Abend am 15. Oktober 2023

*Nach 35 Jahren als Schiedsmann*

# Rolf Schlüter hat aufgehört

**Blomberg. Nach 35 Jahren als Schiedsmann in Blomberg, legt das kommunalpolitische Blomberger Urgestein Rolf Schlüter sein Amt in die Hände von Jana Schröder, die sich – wie seinerzeit Schlüter – als sachkundige Bürgerin für die SPD in den Fachausschüssen engagiert. Die verantwortungsvolle Aufgabe hat Rolf Schlüter in all den Jahren viel Freude bereitet.**

Bereits im Jahre 1988 war Rolf Schlüter, damals sachkundiger Bürger, vom Ratsherrn Peter Hohenner augenzwinkernd in die Pflicht genommen worden: „Du bist Lehrer, du hast Zeit. Du machst das.“ Trotz der tatsächlichen Arbeitsbelastung als Grundschullehrer sagte Schlüter zu, kam die Aufgabe doch seiner ausgleichenden Art sehr entgegen. Jede erzielte Einigung nahm er so als befriedigenden Erfolg wahr.

Bei den Streitigkeiten, zu denen er zu Rate gezogen wurde, ging es zum größten Teil um bürgerliche Belange, also zum Beispiel Uneinigkeit bei Grenzabständen von Sträuchern und Bäumen, Überwuchs und Überhang, aber auch Schadensersatz und Schmerzensgeld.

Im Schiedsamt geht es aber durchaus auch um strafrechtliche Streitigkeiten, wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, einfache Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung.

„Zu Anfang meiner Tätigkeit hatte ich gelegentlich am Dienstag nach Wilbasen jemanden bei mir, der eine Anzeige wegen Körperverletzung stellen wollte. Das kam in den letzten Jahrzehnten gar nicht mehr vor. Insofern sind die Blomberger friedlicher geworden.“

In der Hälfte aller Fälle konnte Rolf Schlüter eine gütliche Einigung erreichen.

Die SPD Blomberg dankt Rolf für seine lange und mit gelebter Gerechtigkeit ausgefüllte Tätigkeit als Blomberger Schiedsmann.

***Blomberg.*** *Wurde von Bürgermeister Christoph Dolle im Rathaus feierlich verabschiedet: Rolf Schlüter, SPD hat neben seinen zahlreichen kommunalpolitischen Tätigkeiten 35 Jahre das Amt als Schiedsmann in Blomberg bekleidet.*

*Neue Schiedsfrau in Blomberg*

# Jana Schöder im wichtigen Amt

**Blomberg. In der Nachfolge des langjährigen Schiedsmanns in Blomberg, Rolf Schlüter, hat der Rat der Stadt Blomberg Jana Janine Schröder (34) zur Schiedsfrau für die nächsten fünf Jahre gewählt, zum stellvertretenden Schiedsmann Andreas Runte.**

Jana Schröder, die im Hauptberuf in der Familienklinik des Klinikums Lippe in Detmold tätig ist, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Die gebürtige Blombergerin engagiert sich in ihrer Freizeit gleich mehrfach ehrenamtlich: Im Blomberger Rat vertritt sie im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur die SPD-Fraktion und ist in den Elternräten von Schule und Kindergarten engagiert. Zu Beginn der Corona Pandemie gründete sie zudem die erfolgreiche Online-Plattform „BlombergHilft“ mit.

Jana Schröder, tritt nach eigenem Bekunden „in die großen Fußstapfen“ ihres Vorgängers, Rolf Schlüter, dessen Vertrauen sie bereits vor Nominierung zu diesem wichtigen Amt genoss. Zwischenzeitlich wurde sie vom Direktor des Amtsgerichtes Blomberg in ihr Amt eingeführt und vereidigt. Jana Schröder gegenüber dem *Stadtboten*: „Ich freue mich auf diese Aufgabe, weil sie mich mit Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenbringt. Auch wenn es bestimmt manches Mal verhärtete Fronten oder angespannte Situationen zwischen den verschiedenen Interessensparteien gibt, bin ich zuversichtlich, tragbare Lösungen mit den Betroffenen erarbeiten zu können. Dieses gemeinsame Arbeiten an Lösungen habe ich schon seit meiner Zeit als Schülersprecherin immer gerne gemacht.“

Der *Stadtbote* gratuliert Jana Janine Schröder zu dieser Aufgabe und wünscht ihr für die Tätigkeit ein glückliches Händchen.

***Blomberg.*** *Übernimmt ein verantwortungsvolles Amt: Jana Janine Schröder ist neue Schiedsfrau in Blomberg.*

*Hausaufgabenhilfe an der Grundschule am Weinberg*

# 40 Jahre eine Heimat für Kinder

**Blomberg. Während die Grundschule am Weinberg Ende September ihren 130. Geburtstag feierte, konnte die interkulturelle Hausaufgabenhilfe auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken.**

Jutta Streffing, Mitbegründerin der Hausaufgabenhilfe und langjährige treibende Kraft des interkulturellen Vereins hatte viele Fotos und Dokumente aus der langjährigen Arbeit mit den zahlreichen Kindern zur Verfügung gestellt.

Sabine Mansfeld, die Leiterin der Hausaufgabenhilfe, hatte eine kleine Ausstellung mit vielen Fotos und Dokumenten aus der langjährigen Arbeit vorbereitet.

Viele Ehemalige nutzen die Gelegenheit und besuchten ihre ehemalige Lehrerin, um Erinnerungen auszutauschen und von ihrem Werdegang zu berichten.

Unter dem Motto „Mit allen Kindern – für alle Kinder“ spielen und lernen in der Hausaufgabenhilfe jeden Nachmittag an den Schultagen in der Grundschule am Weinberg Kinder unterschiedlicher Nationalitäten miteinander.

Das Ziel ist neben der Förderung durch eine qualifizierte Pädagogin, die Kontaktaufnahme zwischen Familien, Helfern und Institutionen, vor allem dort, wo sprachliche und kulturelle Barrieren vorhanden sind. Außerdem steht die Vermittlung individueller und gesellschaftlicher Kompetenzen und die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund der Bemühungen.

***Blomberg****. Sabine Mansfeld (3. v. l. tauscht Erinnerungen mit ehemaligen Besucherinnen und Besuchern der Interkulturellen Hausaufgabenhilfe aus.*

*Bürgerradweg nimmt Gestalt an*

# Spatenstich in Hagendonop

Foto: Stadt Blomberg

**Blomberg. Die ersten Planungen für den Bürgerradweg an der L961 liegen bereits einige Zeit zurück. Im Juli ist der erste Spatenstich für das langersehnte Projekt erfolgt, in der Zwischenzeit hat die Baumaßnahme bereits ordentlich Fahrt aufgenommen.**

Die unbefriedigende Verkehrssituation an der Landesstraße L961 Hagendonop zwischen Donop und Dörentrup beschäftigt die Anwohnerinnen und Anwohner und die Stadtverwaltungen beider Städte schon viele Jahre. Ein Weg für Fußgänger und Fahrräder fehlte bisher komplett. Die Gelder des Landesprogrammes waren in der Vergangenheit ausgeschöpft und auch mit den Grundstückseigentümern musste erst noch verhandelt werden.

„Die intensiven Bemühungen und Planungen der letzten Jahre haben sich jetzt ausgezahlt. Ein großer Dank gilt allen Grundstücksbesitzern, die durch ihre Bereitschaft zum Verkauf den Bürgerradweg erst möglich gemacht haben“, so Bürgermeister Christoph Dolle.

Insgesamt erstreckt sich der Bürgerradweg über eine Länge von zwei Kilometern und wird eine Breite von zwei Metern aufweisen. Die ersten 1.000 Meter werden bis Mitte Oktober fertiggestellt.

Der zweite Bauabschnitt soll sich im nächsten Jahr anschließen. Auch Ortsvorsteher Lothar Vogt kann die Fertigstellung kaum erwarten: „Mit dem langersehnten Bürgerradweg können wir hier vor Ort auch endlich mehr Sicherheit für die kleinsten Dorfbewohner gewährleisten.“

Die Bauausführung erfolgt unter Vollsperrung der L961 von Donop Richtung Wendlinghausen. Der neue Radweg hat eine Gesamtauftragssumme von 300.000 Euro. 70 Prozent werden über Fördermittel des Landes NRW abgedeckt.

*Fair Trade Town Zertifizierung*

# Blomberg wird „fair“

**Blomberg. Im Rat teilte Bürgermeister Christoph Dolle mit, dass die Stadt Blomberg sich aktuell auf der Zielgeraden im Bewerbungsverfahren zur „Fair Trade Town“ befindet.**

Die Stadtverwaltung und der Blomberger „Eine-Welt-Laden“ sind eine Kooperation eingegangen. „Wir wollen mit positivem Beispiel vorangehen. Zukünftig kann die fair gehandelte Schokolade auch in allen Gremiensitzungen der Stadtverwaltung zum Selbstkostenpreis erworben werden“, erklärt Bürgermeister Christoph Dolle und fährt fort: „Außerdem wird im Büro des Bürgermeisters nur noch fairer Kaffee ausgeschenkt.“

Bei der Herstellung dieser Produkte gelten geregelte Arbeitsbedingungen, Ausschluss von Kinderarbeit, keine Pestizide und Chemikalien sowie transparente Handelsbeziehungen – das verspricht das Fairtrade-Siegel.

Um als „Fair-Trade Town“ ausgezeichnet zu werden, müssen verschiedene Anforderungen und Kriterien erfüllt werden. Die ganze Stadt ist da gefragt: Die Bewerbung läuft zwar über die Stadtverwaltung, aber die Bewertungsmaßstäbe sind so gestaltet, dass sich die Gesellschaft insgesamt engagieren muss. Fünf Kriterien sind dafür zu erfüllen: Die Einrichtung einer zentralen Fairtrade-Steuerungsgruppe, in der neben der Stadtverwaltung Mitglieder aus unterschiedlichen Institutionen und Organisationen vertreten sein müssen, ist die erste Voraussetzung. Darüber hinaus muss eine Stadt Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe nachweisen, in denen Fairtrade-Produkte angeboten werden. Schulen und Vereine müssen mitmachen und sich mit dem Thema beschäftigen sowie Medien, die über die Fairtrade-Projekte berichten. „Die Kriterien sind weitestgehend bereits erfüllt. Vor diesem Hintergrund hoffe ich auf eine zeitnahe Zertifizierung der Stadt Blomberg“, so Dolle abschließend.

*Vor 90 Jahren im Kleinenberger Wald bei Warburg ermordet*

# Gedenken an Felix Fechenbach

Foto: Felix-Fechenbach-Stiftung

**Warburg. Am Gedenkstein im Kleinenberger Wald bei Warburg gedachten 40 Bürgerinnen und Bürger des jüdischen Journalisten und sozialdemokratischen Politikers. 1933 wurde Fechenbach von Nazis ermordet.**

„Journalist, Jude, Pazifist, Sozialdemokrat – Felix Fechenbach stand für so vieles, was den Nazis verhasst war", erinnerte Dr. Dennis Maelzer (Foto 3. v. r.), Geschäftsführer der Felix-Fechenbach-Stiftung.

Wer ein Gegner der Nazis war oder von ihnen zum Feind erklärt wurde, war hoch gefährdet. Von 20 Schüssen wurde Fechenbach im Rücken getroffen, als er ins Konzentrationslager Dachau überführt werden sollte.

SPD-Kreisvorsitzende Kathrin Freiberger (Foto 4. v. r.) freute sich, dass Vertreter der beiden lippischen Schulen (Berufskolleg in Detmold und Gesamtschule in Leopoldshöhe) die Gedenkveranstaltung mitgestaltet hatten.

*Eröffnungsfahrt mit Landrat Axel Lehmann*

# Digitale Radroute real abgefahren

**Blomberg. Die Nelkenstadt ist Bestandteil von digitalen Radrouten, die für den Kreis Lippe erstellt wurden. Fünf Touren mit dem Fahrrad in und rund um Blomberg wurden erarbeitet. Unter dem Motto „Natur und Kultur erfahren und entdecken" können 20 bis 57 km in Angriff genommen werden.**

Diese Erlebnistouren sind nicht ausgeschildert. Tourenbeschreibung und Routen sind ausschließlich digital verfügbar. Über eine QR-Code für die jeweilige Tour wird eine gpx-Datei auf das Navigationsgerät geladen und schon kann es losgehen. Über Sehenswertes entlang der Strecken gibt es Informationen.

Neben der leichten Familientour gibt es drei als mittelschwer eingestufte Touren sowie eine als schwer eingestufte Tour.

Gemeinsam mit der Lippe Tourismus & Marketing GmbH und dem ADFC Kreis Lippe e.V. wurden diese digitalen Radrouten erarbeitet.

Bei einer gemeinsamen Radtour mit kleinem Zwischenstopp für Erfrischungen und Stärkung wurde diese neue touristische Angebot durch den Landrat Axel Lehmann präsentiert und eingeweiht.

Auf dem Foto begrüßt Landrat Lehmann (hinten M.) zusammen mit Kathrin Ridder (1. Vorsitzende von Blomberg Marketing) und Detlef Wehrmann (Stadt Blomberg) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Einweihung des neuen Radtourenangebotes auf dem Marktplatz in Blomberg.

In der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing ist ein Flyer mit den Grundinformationen zu den Touren erhältlich.

*Eigenbetrieb Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung*

# Jahresabschluss 2022 mit Gewinn

**Blomberg. Der Wirtschaftsprüfer erläuterte in der September-Ausschusssitzung des Eigenbetriebes der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung (BIG) den Jahresabschluss 2022. Das Jahr 2022 ist für die BIG äußerst positiv verlaufen und schließt mit fast einer Million Euro Gewinn.**

Die betrieblichen Erträge konnten gegenüber dem Vorjahr um fast zwei Millionen Euro gesteigert werden, während die Aufwendungen um knapp 0,8 Mio. Euro stiegen. Das negative Ergebnis aus 2021 konnte mehr als ausgeglichen werden und ist um fast 1,2 Mio. Euro besser als im Vorjahr.

Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die erhöhte Zahl der Grundstücksverkäufe vorzugsweise im neu erschlossenen Baugebiet Saulsiek II zurückzuführen. Die Zahl ist von 24 sprunghaft auf 45 angestiegen. In der Konsequenz sinken die Vorräte im Sinne verkaufsfähiger Grundstücke, so dass für das Folgejahr 2024 mit einem Verlust gerechnet werden muss, da nicht in dem Umfang wie 2022 Grundstücke zum Verkauf angeboten werden können.

Die BIG bewirtschaftet alle städtischen Gebäude. Im Bereich Vermietung und Verpachtung ist ein Verlust von 549.000 Euro festzuhalten. Dieser resultiert im Besonderen aus der Sonderabschreibung für die Gebäude der ehemaligen Realschule, die nunmehr für die Sekundarschule umgebaut wurden.

Die hohe Inflationsrate des Jahres 2022 macht sich bei den Unterhaltungsaufwendungen und bei allen Baumaßnahmen deutlich bemerkbar. Erschwerend kommen seit der Zinswende der EZB die verschlechterten Finanzierungsbedingungen hinzu. Diese Entwicklungen werden allerdings fast komplett über die Kostenmiete durch die Stadt und die weiteren Mieter übernommen. Damit können jedoch keine Überschüsse erzielt werden.

Der Jahresgewinn in Höhe von 999.195,03 Euro soll wie folgt verwendet werden: Eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 15.338,76 Euro wird an die Stadt Blomberg abgeführt. Der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebes werden 983.856,27 Euro zugeführt. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

*Erster Stellvertreter für Bürgermeister Christoph Dolle vom Rat einstimmig gewählt*

# Klatt van Eupen folgt Hahne-Eichhorn

**Blomberg. Mit dem Verzicht auf ihr Ratsmandat gab Ursula Hahne-Eichhorn gleichfalls ihr Amt als erste stellvertretende Bürgermeisterin auf. Für diese wichtige Aufgabe nominierte die Blomberger SPD-Fraktion als Nachfolger Ratsherrn Thorsten Klatt van Eupen. Nach einstimmigem Votum bei einer Enthaltung in der Ratssitzung vom 14. September, nahm er die Wahl freudestrahlend an.**

In einer persönlichen Erklärung bedankte er sich für das parteiübergreifende Vertrauen und begründete seine Entscheidung zu diesem zeitaufwändigen Ehrenamt.

„Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen Fraktionen wirklich von ganzem Herzen bedanken. Ich empfinde dieses Votum als sehr positives Feedback und besonderen Vertrauensbeweis. Das gibt mir den erhofften Auftrieb und Rückenwind für ein Amt, dass gerade in diesen seltsamen Zeiten Chancen bietet, die Gemeinschaft in unserer kleinen Stadt zu stärken und die Menschen zusammenrücken zu lassen. Dazu möchte ich gerne beitragen. Ich denke, dass ich noch lange nicht genug Blomberger kennengelernt habe und daher freue ich mich auf die neue Herausforderung umso mehr. Ihnen, meinen werten Ratskollegen und Mitstreitern für die gute Sache möchte ich versichern, dass ich in der neuen Funktion immer Stadt und Rat und eben nicht die Partei vertreten werde – dafür bleibt an anderer Stelle hoffentlich noch genug Gelegenheit. Vielen Dank!"

***Blomberg.*** *Freuen sich zusammen über das fraktionsübergreifend entgegengebrachte Vertrauen des Rates: Bürgermeister Christoph Dolle und sein einstimmig neu gewählter erster Stellvertreter Thorsten Klatt van Eupen, beide SPD.*

*Zwischen Brüntrup und Cappel keine Einigung mit Flächenbesitzern*

# Kein Bürgerradweg an der L943

**Brüntrup/Cappel. Der von vielen Bewohnern der Ortsteile gewünschte und bereits vom Land finanziell geförderte Bürgerradweg von Cappel nach Brüntrup kann nicht gebaut werden. Für keine der möglichen Trassen bestand seitens der Flächeneigentümer Bereitschaft, die für den Bau des Weges benötigten landwirtschaftlichen Flächen abzugeben.**

Die SPD hatte große Hoffnungen in das Projekt gesetzt, um eine deutlich höhere Sicherheit, gerade für die radfahrenden Kinder und Jugendlichen sowie Fußgänger auf der Straße zu erreichen. Um so mehr bedauert Ratsherr Günther Borchard den fehlenden Einigungswillen der Flächenbesitzer.

Bereits in der ersten Informationsveranstaltung im März wurden die Anwesenden informiert, dass für die favorisierte Streckenführung entlang der L 943 die notwendigen Grundstücke nicht erworben werden konnten. Daraufhin wurde eine alternative Route über teilweise bereits vorhandene Wirtschaftswege entwickelt. Doch auch hier gab es keine Bereitschaft, die benötigten Flächen zu verkaufen. Im Ergebnis werden daher die bereits vorhandenen Fördermittel an das Land zurückgezahlt und die Planung des Weges beendet.

Das Nachsehen haben nun die Radfahrer und Fußgänger, die weiterhin die Fahrbahn der L 943 für ihren Weg zwischen den Dörfern nutzen müssen.

*IKEK-Maßnahme Kleinenmarpe*

# Sicherer Weg zum DGH

**Kleinenmarpe. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat die Errichtung eines Fußwegs entlang der Marpestraße bis zum Töllweg beschlossen.**

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) von der Kleinenmärper Dorfgemeinschaft erarbeitet und kann nun umgesetzt werden.

Der mit einer wassergebundenen Deckschicht ausgestattete Weg, wird vor allem der guten und sicheren Erreichbarkeit des DGH dienen. Die Kosten für den Weg betragen ca. 62.100 Euro, die Förderquote beträgt 65 %. Die Bauarbeiten sollen bis Januar 2024 durchgeführt werden.

*Lehmbrink 13 erworben*

# Zentrale Flüchtlingsunterkunft

**Blomberg. Die Stadt hat die seit Jahren als zentrale Sammelunterkunft für Flüchtlinge genutzte Immobilie am Lehmbrink erworben. Die Eigentümer hatten die Anlage, die bereits seit 2015 von der Stadt angemietet und als zentrales Flüchtlingsheim betrieben wird, zum Kauf angeboten.**

In der Sitzung des Betriebsausschusses der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung wurde einstimmig beschlossen, die Immobilie zu erwerben. Dieser Beschluss wurde vom Rat einstimmig bekräftigt, so dass die Verwaltung den Erwerb vollziehen konnte.

Als Gründe für den Erwerb führt die Stadt neben der Notwendigkeit, mittelfristig Räumlichkeiten zu sichern und zur Verfügung stellen zu können, vor allem die Wirtschaftlichkeit des Angebots im Verhältnis zu den Mietkosten sowie die mit der Lage des Objekts und der dazugehörigen Freiflächen verbundenen Chancen der inneren Stadtentwicklung an.

**15. Blomberger Songfestival**
**Freitag 3. und Samstag 4. November 2023**

*Wasserschloss Reelkirchen*

# Torhaus eröffnet als „Dritter Ort“

Foto: Stadt Blomberg

**Reelkirchen. Nach einer über zweijährigen Renovierungsphase konnte das Torhaus-Gebäude endlich eröffnet werden. Zukünftig werden auf zirka 400 Quadratmetern verschiedenste kulturellen Veranstaltungen geboten. Das Torhaus-Gebäude wird damit zu einem der „Dritten-Orte“.**

Insgesamt fördert das Land 26 „Dritte Orte“ in Nordrhein-Westfalen. Der Begriff „Dritter Ort“ beschreibt in der Soziologie Orte der Gemeinschaft, die einen Ausgleich zu Familie und Beruf bieten sollen. „Dritte Orte“ bieten Raum für Kultur, Bildung und Begegnung. Ermöglicht wird dies durch das Landesförderprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur Begegnungen im ländlichen Raum“.

Bürgermeister Christoph Dolle gratulierte gemeinsam mit der Kulturbeauftragten der Stadtverwaltung, Andrea Plat zur Eröffnung: „Wir freuen uns über einen Ort der kulturellen Vielfalt. Ohne das Engagement des Vereins wäre dies sicher nicht möglich gewesen. Wir sind gespannt auf all das, was uns hier zukünftig an experimentellem Programm erwartet.“

Die Eröffnungsfeier war ein voller Erfolg, der Verein freute sich über zahlreiche Gäste und Gratulanten aus nah und fern.

*Baumpflanzaktion erst später*

# „Einheitsbuddeln“ 2023

**Blomberg. Das beliebte „Einheitsbuddeln“ findet in diesem Jahr in Blomberg erst deutlich später statt, teilte Bürgermeister Christoph Dolle im Betriebsausschuss „Stadtforst“ mit. Aus forsttechnischen Gründen ist es sinnvoll, den Termin deutlich später zu legen. Für Blomberg ist das „Einheitsbuddeln“ jetzt terminiert auf Samstag, den 25. November 2023.**

Die Baumpflanzaktion zum Tag der deutschen Einheit findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Die Idee, die dahintersteht ist: Wenn jeder Mensch in Deutschland anlässlich des 3. Oktobers einen Baum pflanzt, entstünde jedes Jahr ein neuer Wald.

„Eine gute Aktion für unsere Zukunft und für den Klimaschutz,“ findet Dolle und fuhr fort. „In den vergangenen Jahren haben sich die Blombergerinnen und Blomberger mit großem Engagement an der Aktion beteiligt. Ich bin zuversichtlich, dass die Aktion auch in diesem Jahr eine rege Beteiligung erfährt und wir in Blomberg mit der Aktion etwas Gutes für den stark geschädigten Stadtwald bewirken können.“

Nach den Herbstferien werden Details der Aktion veröffentlicht.

fliesen, fliesen, fliesen
Besuchen Sie unsere Ausstellung und überzeugen Sie sich von unserer großen Fliesenauswahl.
Hellweg 2, Blomberg | www.recker-baustoffe.de

recker
Gut beraten. Gut gebaut.

*Finanzpolitischer Sprecher*

# Baer mit neuer Aufgabe betraut

**Düsseldorf. Die SPD-Landtagsfraktion hat im Sommer alle Aufgaben neu verteilt. Bei den Wahlen in der SPD-Landtagsfraktion hat der Lemgoer Landtagsabgeordnete Alexander Baer nach nur einjähriger Zugehörigkeit zum Landtag die sehr verantwortungsvolle Aufgabe des finanzpolitischen Sprechers der SPD-Landtagsfraktion übernommen. Er wurde einstimmig gewählt.**

Baer ist gelernter Bankkaufmann und seit dem 1. Juni 2022 Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen, nachdem er bei der Landtagswahl den Wahlkreis Lippe II – Herford III gleich im ersten Anlauf direkt geholt hatte.

Zu seiner neuen Aufgabe sagte Baer: „Gerade in den jetzigen Zeiten der chaotischen Haushaltspolitik der schwarz-grünen Landesregierung ist es eine willkommene Herausforderung, mich insbesondere bei den kommenden Etatberatungen mit den regierungstragenden Fraktionen auseinanderzusetzen. Es hat sich gezeigt, dass die CDU entgegen ihrer eigenen Aussagen nicht mit Geld umgehen kann und wir daher eine starke Opposition umso nötiger brauchen. Dabei finde ich es besonders wichtig, trotz knapper Kassen die sozialen Aspekte nicht aus den Augen zu verlieren.“

„Die Tätigkeit als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Landtagfraktion übe ich mit Freude aus“, sieht Baer in der Aufgabe eine besondere Herausforderung, denn „in keinem anderen Politikfeld kann man über so viele unterschiedliche Themenbereiche mitentscheiden. Deswegen nehme ich die Aufgabe sehr gerne wahr.“

***Düsseldorf.*** *Freut sich auf seine neue Aufgabe als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und als Sprecher im Unterausschuss Landesbetriebe und Sondervermögen.*

Bestattungen Wächter GbR
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
BDB Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Pietät seit 1902 - modern anders gedacht!
Unsere Leistungen:
- Ausstellungsraum
- Überführungen
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Bestattungen im Ruheforst
Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen
Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
Bestattungen und Vorsorge. Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Bestattungen Wächter GbR - Westerholz 4 - 32825 Blomberg - Tel. 0 52 35 - 88 56
info@bestattungen-waechter.de

*Bessere Anbindung an die K 73*

# Gewerbegebiet Westerholz

**Blomberg. Viele Anläufe wurden benötigt, nun konnte endlich eine Einigung erzielt werden. Das Gewerbegebiet „Im Felde Ohlentrup/Westerholz“ wird über die Erschließungsstraße an die Kreisstraße 73 (K 73) angeschlossen. Nach langjährigen Diskussionen konnten sich die Stadt Blomberg und der Kreis Lippe auf eine für beide Seiten akzeptable Variante verständigen.**

Mit der Erschließung des Gewerbegebietes ab 2018 wurden die Erschließungsstraßen als Baustraßen hergestellt.

Die ursprünglich geplante Anbindung der Straßen an die K 73 ohne Abbiegespur in der Kreisstraße wurde vom Kreis Lippe als Straßenbaulastträger nicht genehmigt. Die in den folgenden Jahren mit dem Kreis geführten Diskussionen zur Qualität der Anbindung führten zu keinem Ergebnis.

Erst bei einem erneuten Anlauf in diesem Jahr konnte eine Planung entwickelt werden, die technisch und planerisch umsetzbar und finanziell vertretbar ist. Die geschätzten Kosten werden sich auf ca. 200.000 Euro belaufen. Der notwendige Grunderwerb für die Maßnahme konnte bereits sichergestellt werden. Die im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen können sich bald auf eine direkte Anbindung an die Kreisstraße freuen.

*Ausgelassene Stimmung zum 75jährigen Jubiläum*

# SC Donop feiert

**Donop. Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des SC Donop von 1948 lud der Verein Mitte August Mitglieder, Freunde und Bekannte ins festlich geschmückte Dorfgemeinschaftshaus in Donop ein.**

Nach einführenden Worten und einem historischen Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte Vereinsleben durch den Vorsitzenden Rainer Milinski, folgten Gruß- und Dankesworte von Landrat Dr. Axel Lehmann und Bürgermeister Christoph Dolle.

Beide dankten den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten und bescheinigten dem Verein einen hervorragenden Zusammenhalt und ein außergewöhnliches und aktives Vereinsleben.

Der Lions Club überreichte einen Scheck für die mit Herzblut und viel Aufwand betriebene Platzpflege an die Platzwarte, bevor die Frauenfußballabteilung an die Anfänge des Damenfußballs erinnerte. Kulturell abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung durch Beiträge der neu formierten Storchengarde und des Männergesangvereins Donop.

**Charles Dickens Festival**
**Samstag 16. und Sonntag 17. Dezember 2023**

*Figurengruppe vor der Bibliothek*

# „Schusterjungs“ kommen zurück

**Blomberg. Nachdem die Baumaßnahmen für den zusätzlichen barrierefreien Zugang zur Bibliothek in der Kuhstraße abgeschlossen werden konnten, wird nun die Figurengruppe der „Blomberger Schusterlaterne“ dort wieder aufgestellt.**

Sie wird im Bereich des Gehwegs vor der neu errichteten Rampe ihren Platz finden. Um neben den drei Schusterjungs einen ausreichend breiten Gehweg zu erhalten, muss ein Kurzzeitparkplatz verschoben werden. Zusätzlich werden auf der Fläche vor der Bibliothek zwei Fahrradbügel auf der Fahrbahnseite aufgestellt, um sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gewährleisten zu können.

*Erweiterung des Gewerbegebietes Donop*

# Platz für Firma

**Donop. Die Firma Oskar Lehmann plant eine Vergrößerung ihres Werksgeländes im Ortsteil Donop. Mit dieser Erweiterung soll die eigene Handlungsfähigkeit gegenüber den sich stetig verändernden wirtschaftlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen nachhaltig gesichert werden.**

Die dafür geplante Fläche befindet sich nördlich des bestehenden Firmengeländes an der Ostwestfalenstraße und wird bisher als landwirtschaftliche Fläche genutzt.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens müssen der vorhandene Bebauungsplan und der Flächennutzungsplan angepasst werden. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt gab in seiner jüngsten Sitzung einstimmig grünes Licht für die Durchführung des Änderungsverfahrens.

Tippenhauer Zweiräder

Hellweg 1 | 32825 Blomberg | Telefon (05235) 7897 | www.tippenhauer-zweiraeder.de

*Projektentwurf vorgestellt*

# Feuerwehrgerätehaus Cappel

**Cappel. Der Tagesordnungspunkt „Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Cappel“ in der Sitzung des Betriebsausschusses der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung (BIG) sorgte für einen vollen Rathaussaal. Fast die komplette Löschgruppe Cappel folgte gespannt den Ausführungen des Betriebsleiters Benjamin Bossemeyer zu den Planungen für das Feuerwehrgerätehaus in Cappel.**

Der Brandschutzbedarfsplan der Stadt Blomberg diagnostiziert Handlungsbedarf für den Standort Cappel. Zur Umsetzung von Maßnahmen sind im 2023er Wirtschaftsplan der BIG 30.000 Euro veranschlagt. Nach intensiver Suche wurde in Cappel kein geeigneter Standort für einen Neubau im Ortsteil gefunden. So blieb letztlich nur der jetzige Standort als mögliche Option für ein neues Feuerwehrgerätehaus übrig, das den gewachsenen Anforderungen genügt.

Die Verwaltung hat unter Einbeziehung mit der Freiwilligen Feuerwehr durch das Architekturbüro Brand einen Konzeptentwurf für die Überplanung des jetzigen Standortes erstellt und dem Ausschuss und der Öffentlichkeit vorgestellt. Der eingebrachte neue Wirtschaftplan der BIG für das kommende Jahr sieht Mittel für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Cappel vor. Es wird mit einer Bauzeit von etwa einem Jahr gerechnet. Die erste Kostenschätzung für das Projekt geht von knapp drei Millionen Euro aus. Mit einer Förderung kann nicht gerechnet werden, da das Land NRW das Förderprogramm für Feuerwehrgerätehäuser eingestellt hat.

Das alte Gebäude soll komplett abgerissen werden. Vier Plätze für Großfahrzeuge sind vorgesehen sowie ein Mannschaftsfahrzeug für die jüngst gegründete Kinderfeuerwehr. Die insgesamt rund 700 qm Nutzfläche sieht erweiterte Lagerräume, eine Umkleide für die Aktiven und die Jugendfeuerwehr sowie ein Büro für die Einsatzleitung, einen Technikraum sowie einen Lagerraum für die Utensilien der Kinderfeuerwehr vor. Der Gebäudeteil neben der Fahrzeughalle ist zweigeschossig geplant. Die Parkflächen für die Einsatzkräfte werden zudem neu ausgewiesen und angeordnet.

Durch die Vergrößerung des Feuerwehrgerätehauses und die neue Anordnung der Parkflächen entfällt der jetzige Spielplatz der Siedlung „Wehmekamp“. Hier gilt es Ersatz zu schaffen. Die Betriebsleitung erhielt aus der Mitte des Ausschusses den Auftrag, den Kinderspielplatz an anderer Stelle wieder zu errichten. Durch die dabei notwendige Querung der L943 besteht eine Gefahrenstelle, die Kontakt zum Landesbetrieb Straßen.NRW erforderlich machen wird.

Für SPD-Fraktionsvorsitzenden Günther Borchard steht fest: „Die Kostenschätzung fällt erschreckend hoch aus. Es handelt sich aber um notwendige und unerlässliche Investitionen für eine ausreichende zeitgemäße Ausstattung für unsere Feuerwehr. Hier geht es um wichtige Investitionen für ehrenamtlich Engagierte, die viel Zeit für Gefahrenabwehr, Retten, Löschen ... aufwenden. Dass es für den Spielplatz einen ortsnahen adäquaten Ersatz geben muss, ist für mich selbstverständlich.“

Neubau Feuerwehrgerätehaus Cappel, Vorentwurf Brand Architekten PartGmbB, Stadt Blomberg ©

***Cappel.*** *Das neue Feuerwehrgerätehaus wird mehr Fläche benötigen und einen Teil des jetzigen Kinderspielplatzes. Um die Verkehrssituation rund um den Standort zu verbessern, werden neue Stellplätze für die Einsatzkräfte eingeplant. Für den entfallenden Spielplatz der Siedlung „Wehmekamp“ steht die Betriebsleitung der BIG in Gesprächen für eine ortsnahe Ersatzlösung.*

*Erweiterungsbau Grundschule am Weinberg*

# Verhandlungen mit Planungsbüros

**Blomberg. Im ersten Schritt soll ein Erweiterungsbau für die Grundschule am Weinberg gebaut werden, um die Raumsituation an der Schule zu entspannen. Bürgermeister Christoph Dolle informierte im Ausschuss Schule, Sport, Kultur und im Betriebsausschuss der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung (BIG).**

Für den Erweiterungsbau gilt es einen Generalplaner zu finden. Die Stadt wird in dieser Frage durch die Kommunalagentur NRW unterstützt, die eine europaweite Ausschreibung durchgeführt hat.

Aufgabe des Generalplaners wird zunächst sein, den Erweiterungsbau zu realisieren. In einem zweiten Bauabschnitt stehen die Sanierung und der Umbau des Altbaus an. Im dritten Bauabschnitt soll eine Mensa und ein Versammlungsraum im ehemaligen Scharfrichter geschaffen werden.

An die Anbieter werden hohe Anforderungen gestellt, damit nur seriöse, kompetente Anbieter sich bewerben. Zu den Anforderungen gehören u. a., dass die Anbieter Referenzen benennen mit Vorhaben der Errichtung, Sanierung oder des Umbaus von Gebäuden des Publikumsverkehrs in den letzten fünf Jahren. Die Bewertung der Angebote erfolgt nach festgelegten Kriterien: 30 Prozent schriftliches Konzept, 20 Prozent die Qualifikation des Projektteams und 50 Prozent des Honorars.

Dolle berichtete: „15 Planungsbüros haben die Unterlagen abgerufen. Sieben sind nach den Kriterien als geeignet einzustufen. Mit vier Büros sind Verhandlungen aufgenommen worden.

Im in der letzten Sitzung des Betriebsausschusssitzung der BIG eingebrachten Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 sind für Planungsleistungen 500.000 Euro eingeplant sowie 4,5 Mio. Euro für den Erweiterungsbau selbst, wobei davon ausgegangen wird, dass 2,5 Mio. Euro im Jahr 2024 ergebniswirksam werden.

Zu den Kosten nahm Dolle wie folgt Stellung: „Zurzeit liegen noch keine Kostenschätzungen vor. Inwieweit der exorbitante Anstieg der Baukosten der letzten Jahre sich ungebrochen in der Zukunft fortsetzt, ist nicht zu prognostizieren.

Durch die Rückgänge im privaten Bausektor, erhöhen sich die Chancen für öffentliche Baumaßnahmen Auftragnehmer zu finden.“

*Großes Kinderfest am JUZ*

# Attraktionen zum Weltkindertag

**Blomberg. Wie in jedem Jahr fand anlässlich des Weltkindertages im JUZ und auf dem Außengelände des Jugendzentrums ein Fest mit vielen Attraktionen für Kinder statt. Der Arbeitskreis für Kinder-, Jugend- und Elternarbeit in Blomberg veranstaltete das große Kinderfest.**

Neu war in diesem Jahr die Kooperation des Arbeitskreises mit der Grundschule am Weinberg und dem Kreis Lippe, denn am gleichen Tag feierte die Grundschule am Weinberg ihr 130jähriges Jubiläum und der Kreis Lippe eröffnete auf dem Außengelände des JUZ den „Ort der Kinderrechte“ mit verschiedenen Stationen zur Verdeutlichung der einzelnen Kinderrechte.

Der Arbeitskreis hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm für alle Besucher auf die Beine gestellt. So gab es verschiedene Kreativ- und Bewegungsangebote, einen XXL-Menschenkicker, eine Hüpfburg, die beliebte Pferderennbahn, ein Glücksrad, Kinderschminken und Glitzertattoos, eine Zaubershow und Tanzauftritte der Grundschule am Weinberg. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee, Kuchen, Pommes, Softdrinks und Eis bestens gesorgt.

*Stadtentwicklungskonzept*

# Weinbergweg soll aufgewertet werden

**Blomberg. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat die Fortsetzung und Konkretisierung der Planungen für eine deutliche Aufwertung des Weinbergweges einstimmig beschlossen. Das verantwortliche Planungsbüro präsentierte dem Ausschuss in seiner jüngsten Sitzung ein Konzept, das als Basis für die weiteren Planungen dienen soll.**

Die Verbesserung des bei Einwohnern und Gästen beliebten Weges, der entlang der Stadtmauer am Weinberg führt, ist eine im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) geplante Maßnahme. Der Weg befindet sich aktuell in einem in vielen Facetten verbesserungswürdigen Zustand. Das entwickelte Konzept sieht unter anderem eine Erhöhung der Barrierefreiheit und eine Erneuerung der vorhandenen Sitzmöbel vor.

Außerdem sollen Sichtachsen geschaffen und Bepflanzungen vorgenommen werden. In Anlehnung an Blombergs Historie als Standort der Stuhlproduktion sollen entsprechende Skulpturen in das Gesamtbild eingearbeitet werden.

Durch eine besondere Form der Förderung dieses konkreten Projektes werden die entstehenden Kosten vollständig durch Fördermittel finanziert werden können und belasten damit nicht den gebeutelten städtischen Haushalt.

*Jahresabschluss 2022*

# Stadtforst mit deutlichem Plus

**Blomberg. Der Jahresabschluss 2022 wurde in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für den Eigenbetrieb Stadtforst durch den Wirtschaftsprüfer vorgestellt. Der Eigenbetrieb erwirtschaftete erfreulicherweise 2022 ein deutlich positives Ergebnis.**

Im Plan 2022 stand für den Stadtforst noch ein Minus von 121.000 Euro. Gegenüber dem Plan ist das eine Verbesserung von 485.000 Euro. Diese positiven Zahlen nahmen die Mitglieder des Betriebsausschusses erfreut zur Kenntnis.

Laut Wirtschaftsprüfer waren für das positive Ergebnis die gestiegenen Preise für alle Holzarten maßgebend. Insgesamt 500.000 Euro konnten 2022 mehr beim Holzverkauf erlöst werden, obwohl nur 3.517 Festmeter verkauft wurden. Im Vorjahr waren es noch 27.873 Festmeter. Diese hohe Zahl war den Schäden im Stadtwald (Sturm, Borkenkäfer, Trockenheit) geschuldet. Das Holz musste seinerzeit unbedingt verkauft werden, da es sonst vollständig entwertet worden wäre.

Um neuen Wald aufzubauen, wurden 2022 umfangreich Neuanpflanzungen vorgenommen. Insgesamt 26.900 Bäume wurden neu gepflanzt. Diese hohe Zahl wurde nur möglich, da es Fördergelder gab.

Durch die massiven Schäden in den Vorjahren waren viele Waldwege durch die Holzernte- und -aufräumarbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Für die Instandsetzung von Waldwegen konnten 50%ige Zuschüsse eingebunden werden. Für die Instandsetzung konnten deshalb 172.000 Euro mehr eingesetzt werden als im Vorjahr.

Einstimmig beschloss der Betriebsausschuss den Jahresgewinn 2022 in Höhe von 364.094,37 Euro wie folgt zu verwenden: An die Stadt wird eine Eigenkapitalverzinsung von 30.677,71 Euro abgeführt, die anderen 333.146,86 Euro werden der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebs zugeführt.

*Dorfgemeinschaft hält zusammen*

# 30 Jahre GbR Eschenbruch

**Blomberg. Als die Eheleute Sprute 1992 ihren Traditionsgasthof und damit den zentralen Dorftreffpunkt aufgaben, schien eine Lösung zunächst aussichtslos. Der damalige SPD-Ratsherr Peter Hohenner erteilte den Rat zur Lösung: „Gründet doch einfach eine GbR!“. Einfach ist es nur, wenn alle wollen, aber gerade das ist inzwischen zum Markenzeichen der GbR geworden.**

„Innerhalb allerkürzester Zeit mussten alle Vereine die Gründung für die Eintragung bei den Behörden in ihren Gremien besprechen und beschließen. Dass das geklappt hat, finde ich noch heute erstaunlich“, so Bernd Kaufeld, Gründungsmitglied der GbR und auch heute noch gern gehörter Ratgeber in der Dorfgemeinschaft.

Schützen-, Heimat- und Gesangsverein gründeten gemeinsam jene Gesellschaft bürgerlichen Rechts, um dann mit Familie Sprute und der Stadt einen langfristigen Pachtvertrag abschließen zu können. Somit war der Grundstein für unzählige Projekte der Eschenbrucher gelegt, auf die sie mit Recht stolz sein dürfen.

Sie haben sich zum 30jährigen Bestehen einen eigenen „Feiertag“ gegönnt.

„Das war wirklich wunderbar“, schwärmt Günter Wiemann, ein weiterer der Gründungsväter der GbR von der als Familiennachmittag gestalteten Feier mit Waffeln und Live-Musik.

***Eschenbruch****. Freuen sich über 30 Jahre erfolgreiche GbR (v.l.n.r.): Bernd Kaufeld, Bürgermeister Christoph Dolle, Günter Wiemann, ehemaliger Bürgermeister Klaus Geise.*

*Dorfgemeinschaftshäuser werden medial aufgewertet*

# Ausstattung mit Flatscreens

**Blomberg. Durch die Ausstattung Blomberger Schulen mit digitalen Tafeln wurden zwölf abgeschriebene Flatscreens in den Schulen nicht mehr benötigt. Die Schulen sind mit neuen digitalen Geräten versorgt, so dass die Schülerinnen und Schüler weiter mit hochmodernem technischen Gerät unterrichtet werden können.**

„Diese Geräte sind technisch noch vollkommen in Ordnung. Die Stadtverwaltung hat deshalb nach einem weiteren Einsatzbereich gesucht. Eine Förderung des Ehrenamtes war die beste Idee für die weitere Verwendung,“ erläuterte Bürgermeister Christoph Dolle in der Sitzung des Betriebsausschusses der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung. Die Geräte sind bis zu 75 Zoll groß, d. h. sie haben eine Bildschirmdiagonale von 1,90 Metern und sind für Vorträge, Filmvorführungen oder Bilderschauen bestens geeignet.

Für Dolle gleichzeitig eine richtige Maßnahme zur Ressourcenschonung: „Wir werfen die Geräte nicht einfach weg. Nach Umrüstung der Klassenzimmer im Schulzentrum werden die Flatscreens nach und nach in den Dorfgemeinschaftshäusern und Mehrzweckhallen montiert und mit Apple TV ausgestattet werden.”

Die Ausstattung aller DGHs mit WLAN hat bereits begonnen.


## Impressum

Blomberger Stadtbote
Auflage: 7.300 Exemplare

Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
SPD-Ratsfraktion Blomberg

Redaktion:
Thorsten Klatt van Eupen
Grunewalder Str. 10, 32825 Blomberg
Telefon (0 52 35) 50 10 98
stadtverband@spd-blomberg.de
www.spd-blomberg.de

Anzeigen:
Nicole Hudspeth
Telefon 0151 18356678
stadtbote-anzeigen@spd-blomberg.de

Satz und Layout:
adesso-design, Detmold

Druck:
K2 Druck, Lage